

in großen unterirdischen Gewölbern, und diese waren auch sehr geschickt und weit sicherer als jeder anderer Ort, ihre Einweihungen den Augen des Volks zu entziehen. Nach der Beschreibung des Paul Lucas, welcher zu Anfange dieses Jahrhunderts Egypten bereiste, finden sich in der Gegend von Theben zwei Klüfte, die in Felsen gehauen, und von einer Stelle zu der andern mit Löchern versehen waren, so daß man darauf hinabgehen konnte. Ueber diesen befanden sich Inschriften, zu deren Abschreibung er keine Zeit hatte. In Thebais wären unermeßliche Höhlen, deren Bestimmung er nicht errathen könnte, er glaube aber von denselben, daß sie so alt als ihre ersten Bewohner wären. Durch Furcht und Aberglauben gefesselt, wollten es die Einwohner nicht wagen, bis auf ihre Tiefen herabzusteigen. Doch würden einige von denselben bewohnt, in welchen er unter andern ein Duzend Familien koptischer Christen angetroffen habe. Es kann leicht seyn, daß auch diese Höhlen unterirdische Wohnungen der Priester gewesen sind, welche durch eine unterirdische Communication mit andern Tempeln verbunden waren.

Siebenter Abschnitt.

Geschichte der Gegenstände der Egyptischen Mysterien.

§. I.

Bei allen feyerlichen Gebräuchen der Völker, in sonderheit bey den Initiationen finden wir auch die Feyer großer Verstorbener zur Erinnerung, ihrer Größe nachzuahmen. In Biblos suchte man den

Geschichte der Gegenstände der Egyptischen Mysterien.

B 5

Adonis,